



Nr. 01/2021 Berlin, 06.01.2021

DFR – Kurz gesagt

Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

Neue Publikation des DFR

Es steht schlecht um die finanzielle Gleichstellung der Geschlechter in Deutschland, denn es herrschen eklatante Lücken zwischen den Einkommen und den Vermögen von Frauen und Männern, die direkt in eine Rentenlücke führen. So bezogen Frauen 2015 durchschnittlich ein um 53% geringeres Alterseinkommen als Männer. Unter dem Titel „Mind the Gap! Finanzielle Gleichstellung selbstgemacht?“ hat der DFR jetzt in seiner Grünen Reihe die Dokumentation des Bundesfachseminars zum Thema, das am 10. Oktober 2020 online stattfand, veröffentlicht. Es ging dabei um die Frage, was individuell getan werden kann und welche politischen Stellschrauben notwendig sind, um die Lücke kleiner werden zu lassen oder gar zu schließen. Die Publikation (Die Grüne Reihe 82) kann heruntergeladen werden unter:

<https://deutscher-frauenring.de/publikationen/>

Corona-Krise erschwert Vereinbarkeit

Homeoffice und Homeschooling stellen Eltern vor enorme Herausforderungen und was machen Eltern, die nicht im Homeoffice arbeiten können? Die Verdoppelung der Tage Kinderkrankengeld von 10 auf 20 pro Elternteil und auf 40 für Alleinerziehende bei Schul- und Kita-Schließungen ist eine sehr gute Lösung!

https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.787652.de/20-19-1.pdf

Arbeitspapier: Corona und Gender

Einen geschlechtsbezogenen Blick auf die Pandemie und ihre (möglichen) Folgen wirft Regina Frey in ihrem Arbeitspapier „Corona und Gender“. Es geht um Care-Arbeit und den vergeschlechtlichten Arbeitsmarkt in Deutschland, der in typische „Frauen- und Männerberufe“ getrennt ist. Schon lange vor der Pandemie wurde die Aufwertung der Care-Arbeit gefordert und politische Empfehlungen liegen auf dem Tisch. Werden wir in der Lage sein, aus der Coronakrise zu lernen?

https://www.gender.de/cms-gender/wp-content/uploads/gender_corona.pdf

Corona und Arbeitszeit: Lücke zwischen den Geschlechtern bleibt

Neue Daten aus der Erwerbspersonenbefragung der Hans-Böckler-Stiftung vom November 2020 ergeben, dass die durchschnittliche Erwerbs-Arbeitszeit von Frauen im Zuge der Corona-Krise stärker gesunken ist als die von Männern. Dadurch hat sich die Schere bei den geschlechtsspezifischen Erwerbs-Arbeitszeiten geöffnet.

Ergebnisse zu finden unter:

<https://www.boeckler.de/de/pressemitteilungen-2675-corona-und-arbeitszeit-lucke-zwischen-den-geschlechtern-bleibt-29563.htm>

Herausgeber: Deutscher Frauenring e.V. Bundesgeschäftsstelle Sigmaringer Str. 1 10713 Berlin

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Elisabeth Botsch mail@d-fr.de